Petrus – mutig vorangehen

Petrus wusste aus eigener Erfahrung, dass das Leben als Christ kein Spaziergang ist. Aber er wusste auch, wie man doch mutig und zuversichtlich bleiben kann.

1. Petrus 2,9-10; 1. Petrus 4,1-7; 1. Petrus 5,8-9; 2. Petrus 1,16-21; 2. Petrus 3,3-7; 2. Petrus 3,8-14

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R.Brockhaus, Witten

Text #1

1. Petrus 2,9-10 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk zum Besitztum, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat; 10 die ihr einst "nicht ein Volk" wart, jetzt aber ein Volk Gottes seid; die ihr "nicht Barmherzigkeit empfangen hattet", jetzt aber Barmherzigkeit empfangen habt.

Fragen:

1. **Was will Petrus mit diesen außergewöhnlichen Bezeichnungen (auserwähltes Geschlecht, königliches Priestertum, heilige Nation, Volk zum Besitztum) sagen?**
2. **Wie verändern diese Bezeichnungen unser Bewusstsein als Christen (individuell) und als Kirchengemeinden?**

Text #2

1. Petrus 4,1-7 Da nun Christus im Fleisch gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit derselben Gesinnung - denn wer im Fleisch gelitten hat, hat mit der Sünde abgeschlossen -, 2 um die im Fleisch noch übrige Zeit nicht mehr den Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben. 3 Denn die vergangene Zeit ist uns genug, den Willen der Nationen vollbracht zu haben, als ihr wandeltet in Ausschweifungen, Begierden, Trunkenheit, Festgelagen, Trinkgelagen und unerlaubten Götzendiensten. 4 Hierbei befremdet es sie, dass ihr nicht mehr mitlauft in demselben Strom der Heillosigkeit, und sie lästern, 5 die dem Rechenschaft geben werden, der bereit ist, Lebende und Tote zu richten. 6 Denn dazu ist auch den Toten gute Botschaft verkündigt worden, damit sie zwar den Menschen gemäß nach dem Fleisch gerichtet werden, aber Gott gemäß nach dem Geist leben möchten. 7 Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. Seid nun besonnen und seid nüchtern zum Gebet!

Fragen:

1. **Worin besteht der Unterschied für uns heute, „nicht mehr den Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben“?**

2. **Was meint Petrus, wenn er sagt, dass derjenige „mit der Sünde abgeschlossen“ hat, der „im Fleisch gelitten“ hat (V.1)?**
3. **Wie können wir am besten damit umgehen, wenn uns andere Menschen aufgrund der Tatsache, dass wir nicht mehr „in demselben Strom der Heillosigkeit“ mitlaufen, komisch finden?**

Text #3

1. Petrus 5,8-9 Seid nüchtern, wacht! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen kann. 9 Dem widersteht standhaft durch den Glauben, da ihr wisst, dass dieselben Leiden sich an eurer Bruderschaft in der Welt vollziehen!

Fragen:

1. **Wie sieht Nüchternheit in diesem Fall konkret aus?**
2. **Warum ist es wichtig, sich dessen bewusst zu sein, dass der Teufel „wie ein brüllender Löwe“ auf der Jagd nach Menschen ist? Was sollte es in uns bewirken?**
3. **Wie sieht es praktisch aus, „durch den Glauben standhaft zu widerstehen“?**

Text #4

2. Petrus 1,16-21 Denn wir haben euch die Macht und Ankunft unseres Herrn Jesus Christus kundgetan, nicht indem wir ausgeklügelten Fabeln folgten, sondern weil wir Augenzeugen seiner herrlichen Größe gewesen sind. 17 Denn er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Herrlichkeit, als von der erhabenen Herrlichkeit eine solche Stimme an ihn erging: "Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe." 18 Und diese Stimme hörten wir vom Himmel her ergehen, als wir mit ihm auf dem heiligen Berg waren. 19 Und so besitzen wir das prophetische Wort umso fester, und ihr tut gut, darauf zu achten als auf eine Lampe, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht, 20 indem ihr dies zuerst wisst, dass keine Weissagung der Schrift aus eigener Deutung geschieht. 21 Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben von Heiligem Geist.

Fragen:

1. **Welche Bedeutung hat es für uns heute, dass Petrus und seine Kollegen Augenzeugen dessen waren, was durch Jesus und mit Jesus geschah?**
2. **Was meint Petrus mit dem „prophetischen Wort“? Inwiefern ist es ein Licht in der Dunkelheit „bis der Tag anbricht“?**
3. **Wie kann ich wissen und daran glauben, dass Weissagungen von Gott kommen und nicht nur von Menschen?**

Text #5

2. Petrus 3,3-7 Und zuerst dies wisst, dass in den letzten Tagen Spötter mit Spötterei
kommen werden, die nach ihren eigenen Begierden wandeln 4 und sagen: Wo ist die
Verheißung seiner Ankunft? Denn seitdem die Väter entschlafen sind, bleibt alles so von
Anfang der Schöpfung an. 5 Denn denen, die dies behaupten, ist verborgen, dass von jeher
Himmel waren und eine Erde, die aus Wasser und durch Wasser Bestand hatte, und zwar
durch das Wort Gottes, 6 durch welche die damalige Welt, vom Wasser überschwemmt,
unterging. 7 Die jetzigen Himmel und die jetzige Erde aber sind durch dasselbe Wort
aufbewahrt und für das Feuer aufgehoben zum Tag des Gerichts und des Verderbens der
gottlosen Menschen.

Fragen:

1. **Was könnte der tiefere Grund für „Spötterei“ sein? Was bewegt „Spötter“?**
2. **Welche Art von „Spott“ erleben überzeugte Christen heute?**
3. **Was kann oder sollte man im Fall von Spott tun oder sagen?**

Text #6

2. Petrus 3,8-14 Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass beim Herrn ein Tag
ist wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag. 9 Der Herr verzögert nicht die
Verheißung, wie es einige für eine Verzögerung halten, sondern er ist langmütig euch
gegenüber, da er nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zur Buße
kommen. 10 Es wird aber der Tag des Herrn kommen wie ein Dieb; an ihm werden die
Himmel mit gewaltigem Geräusch vergehen, die Elemente aber werden im Brand aufgelöst
und die Erde und die Werke auf ihr im Gericht erfunden werden. 11 Da dies alles so
aufgelöst wird, was für Leute müsst ihr dann sein in heiligem Wandel und Gottseligkeit,
12 indem ihr die Ankunft des Tages Gottes erwartet und beschleunigt, um dessentwillen die
Himmel in Feuer geraten und aufgelöst und die Elemente im Brand zerschmelzen werden!
13 Wir erwarten aber nach seiner Verheißung neue Himmel und eine neue Erde, in denen
Gerechtigkeit wohnt. 14 Deshalb, Geliebte, da ihr dies erwartet, befleißigt euch, unbefleckt
und tadellos von ihm im Frieden befunden zu werden!

Fragen:

1. **Wie ist das subjektive Empfinden einer Verzögerung der Wiederkunft mit der Aussage des Petrus, dass es keine Verzögerung gibt, zu vereinbaren?**
2. **Welche Verbindung besteht zwischen dem „heiligen Wandel“ und der Ankunft des Tages Gottes? Macht sich Gott in seinem Zeitplan von unserem Verhalten abhängig?**